

WIPPERFÜRTH
LINDLAR

Bürgermeinung ist gefragt

Verwaltung soll das Innenstadtkonzept weiterentwickeln

Von MICHAEL LENZEN

WIPPERFÜRTH. Einhelliges Lob erteilten die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt dem Aachener Planungsbüro Mesenholl und der Stadtverwaltung für das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt. Einstimmig beschloss der Ausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf Grundlage der Varianten für die Lupenräume B, C und D, die Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes weiter voranzutreiben.

TERMINE

Bürgerinformation: Mittwoch, 4. Juli, 19 Uhr, Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 4

Sprechstunden: Freitag, 6. Juli, 10 bis 13 Uhr, Marktplatz; Dienstag, 10. Juli, 18-21 Uhr, Altes Stadthaus, Marktplatz, Dachgeschoss

Wolfgang Mesenholl erläuterte den aktuellen Stand des Projektes. Der Lupenraum C betrachtet den Kölner Torplatz bis zur Lenneper Straße. Von der Bergisch Gladbacher Straße soll es in einer abknickenden Vorfahrt nach links auf die Lenneper Straße gehen, wo ein Kreislauf geplant ist. Die Zufahrt zur Straße Am Kaufhaus ist vom Kölner Torplatz nicht mehr möglich. Von der Lenneper Straße aus sollen nur noch Busse in die Hochstraße fahren, der Verkehr wird auf die Bergisch Gladbacher Straße geleitet. „Wir schaffen damit eine deutliche Leistungssteigerung für den Verkehr“, so Mesenholl. Genauso viel werde aber auch für die Fußgänger getan. Sie könnten die Kreuzung auch diagonal überqueren. In der Hochstraße sind Blockparken und deutlich sichtbare Überquerungen zum



Neu strukturiert werden soll der Marktplatz. Statt des Treppenaufgangs ist eine Rampe für Pkw geplant (o.). Die Hochstraße könnte von der Bahnstraße bis zu Ellers Ecke zur Fußgängerzone werden (u.l.). An der Kreuzung Lüdenscheider/Gartenstraße (r.) ist ein Kreislauf vorgesehen. (Foto: Schmitz/Grafik: Mesenholl)

Beispiel in Höhe der Einkaufspassage geplant. Entgegen den bisherigen Ideen kann die Bahnstraße in beiden Richtungen befahren werden.

Von zentraler Bedeutung für das Konzept sind Marktplatz und Surgères Platz. Der Busbahnhof wird umgestaltet, die Fahrbahn so verlegt, dass die Haltestellen zum Gaulbach hinrücken und die Schüler die

Straße nicht mehr überqueren müssen. Viel Aufstellfläche soll es in der Mitte geben, damit kein Gedränge entsteht. Der Bereich soll auch Wetterschutz bieten. An der Kreuzung Gartenstraße/Gaulstraße ist ein Kreisverkehr vorgesehen. Komplett neu beplant werden soll auch der Bereich rund um das ehemalige TÜV-Gelände. Der Marktplatz kann weiter

von Hoch- und Marktstraße aber auch von der Unteren Straße erreicht werden. Das Abbiegen von der Hochstraße zur Unteren Straße ist nicht mehr möglich.

Wert legten die Politiker darauf, dass es sich um einen offenen Prozess handelt und die Vorschläge der Bürger und Geschäftsleute auch weiter aufgenommen werden.